



27. März 2019



**Genau hinsehen** soll der Betrachter bei den Collagen von Christoph Klein und den Fotos von Otto Beyer. FOTO: GRÜNEWALD

## Realer Moment als Ausgangspunkt

Werke von Beyer und Klein im CPH

Hanau – „Was sieht man?“ Diese provozierende Frage stellen die Hanauer Künstler Dr. Otto Beyer und Christoph Klein in ihrer Ausstellung im Südfoyer des Congress-Parks Hanau. Beide laden den Betrachter ein genauer hinzusehen. Der Fotograf Dr. Otto Beyer nutzt hierfür Schwarzweiß-Fotografien, während Christoph Klein mit Acryl-Collagen den Blick des Zuschauers in neue Räume lenkt.

„Ohne Glyphosat“, titelt Beyer, Mitglied des Arbeitskreises Hanauer Lichtbildner, mit einem Bild gleich zu Beginn der Fotoreihe und zeigt eine bäuerliche Familie beim Rübenhacken auf einem Feld. Gleich daneben hängt das Pendant, das nicht minder nachdenklich stimmt: Eine menschenleere Feldwüste ohne einen Halm Unkraut. Es sind die heimatlichen Mittelgebirgslandschaften, die es Beyer angetan haben, vor al-

lem die abwechslungsreiche Vielfalt von Feld, Wald und Wiesen. Der Künstler ist dabei, zumindest im fotografischen Sinn, ein Traditionalist, denn er nutzt keine Digitaltechnik, sondern eine Großformatkamera mit Planfilm und Stativ.

Auch Christoph Klein, Künstler der „Palette Hanau“, geht in seinen Bildern von einem realen Moment aus. Eine Fotografie oder das Standbild eines Fernsehfilms bildet die Grundlage seiner Arbeiten, die dann mit Maltechniken und Collagen verändert werden. So entstehen Bilder mitten aus dem Leben, die sich zu abstrakten und miteinander surrealen Ansichten entwickeln. pmg

### Öffnungszeiten

Die Ausstellung in der Reihe „Kunst im CPH“ ist noch bis 23. April zu sehen. Geöffnet ist donnerstags von 16 bis 18 Uhr.